
LES SPESSARTregional

AG Mobilität 2

online

15.02.2022

Protokoll

22.02.2022

Dr.-Ing. Elisabeth Appel-Kummer

Cellastraße 33, 91126 Schwabach,

Tel: 0178 1730 839, Mail: info regio@appel-kummer.de, Web: www.appel-kummer.de

regional**ENTWICKLUNG**
 **appel-kummer**

Inhalt

1	AG-Sitzung	0
2	Rückblick	2
3	Zusammenstellung der Teil-Ziele und Projekte	5
3.1	Übersicht über die Teil-Ziele	5
3.2	Zusammenstellung Handlungsbedarfe, Teil-Ziele, Projektideen, mögliche Startprojekte.....	6
4	Weiteres Vorgehen.....	9

1 AG-Sitzung

Die zweite Sitzung der AG Mobilität fand am 14.02.2022 als Online-Veranstaltung statt. Es nahmen 13 Personen an der Veranstaltung teil.

Ziel der Veranstaltung war:

- Herausarbeitung von Teil-Zielen
- Konkretisierung von Projektideen und Auswahl von möglichen Startprojekten

2 Rückblick

Bei der Erstellung der LES sind einige Rahmenbedingungen zu beachten. In der folgenden Folien sind die Handlungsfelder und ausgewählte Themen der Handlungsfelder dargestellt, in denen sich die Belange der Mobilität einpassen müssen:

SPESSARRegional regiona|ENTWICKLUNG
appel-kummer

AG Mobilität
2 Sitzungen / 2 Tagetermin

Handlungsfeld 1: Gleichwertige Lebensverhältnisse für „ALLE“ Daseinsvorsorge

1.3 Informations- und Beratungsleistungen zur Entwicklung **zeitgemäßer Mobilitätskonzepte** sowie Förderung von Konzepten des **regionalen ÖPNV** und Investitionen in **ergänzende Infrastruktur**

Handlungsfeld 2: Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen

2.3 Entwicklung und Umsetzung nicht -investiver Vorhaben zur Förderung **regionaler Wirtschaftskraft** durch **Netzwerke, Wertschöpfungsketten** und **Fachkräftestrategien**

Weitere Rahmenbedingungen, die bei der Entwicklung von Zielen und Projekte zu beachten sind, sind die Projektauswahlkriterien (s. Anhang Protokoll AG 1). Sie spannen den Rahmen auf, in dem sich die Projekte innerhalb der vorgegebenen Handlungsfelder bewegen können. Damit die Vorgaben – Handlungsfelder mit Themen und Projektauswahlkriterien sowie die Formulierung von SMART¹-Zielen in jedem Handlungsfelder – besser zu handhaben sind, wird vereinbart, dass sog. „Teil-Ziele“ formuliert werden, die die Vorgaben besser für die regionalen Belange strukturieren helfen (s. folg. Abbildungen).

¹ SMART = spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert

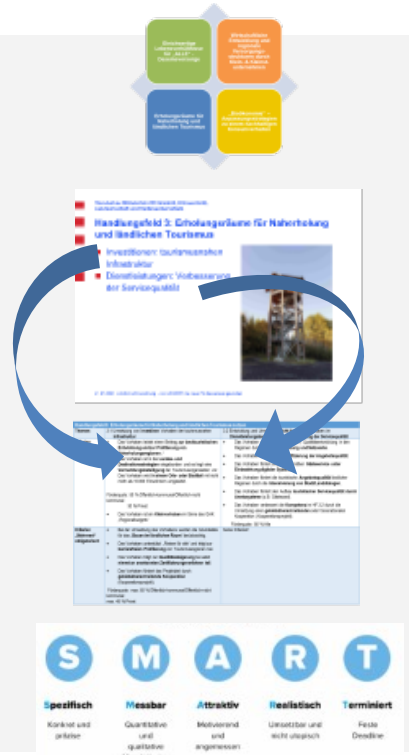


SPeSSARRegional

regionalENTWICKLUNG
appel-kummer

Vorgaben für die Zielentwicklung

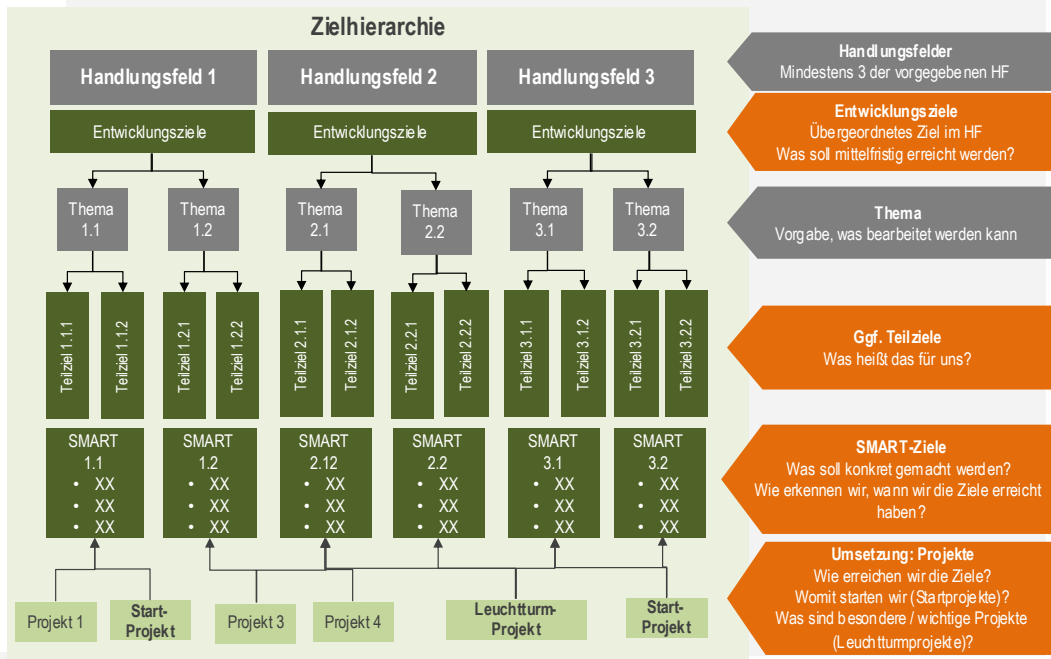
- 3 der 4 Handlungsfelder müssen bearbeitet werden
- Die „Themen“ geben vor, was bearbeitet werden kann (es müssen nicht alle Themen bearbeitet werden)
- Die Projektauswahlkriterien beschreiben indirekt die „Themen“ genauer (was ist förderbar)
- Es müssen SMART-Ziele formuliert werden



SPeSSARRegional

regionalENTWICKLUNG
appel-kummer

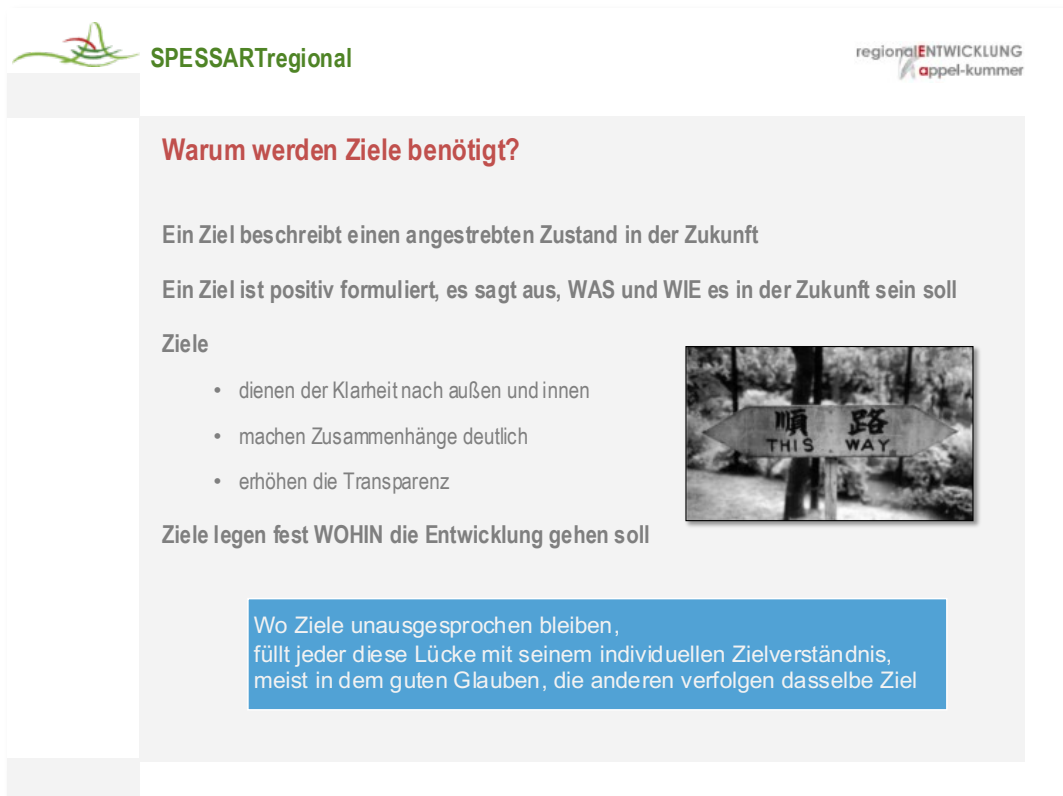
Zielsystem: was soll für SPeSSARRegional erreicht werden?



Im Rahmen der letzten AG wurden anhand einer SWOT Handlungsbedarfe ermittelt, die nun Teil der Zielentwicklung sind (s. folg. Abb.).



Die Entwicklung von Zielen ist für die Transparenz der Handlungsabsichten nach innen und außen ein wichtiges Instrument der geregelter Zusammenarbeit (s. folg. Abb.):



3 Zusammenstellung der Teil-Ziele und Projekte

Im Plenum wurde die Zusammenstellung der Teilziele, die sich aus den Handlungsbedarfen ergaben, diskutiert und ergänzt. Ebenso wurden die Projektideen gemeinsam geprüft, inwiefern sie als Startprojekte in Frage kommen, wenn z.B. schon Vorarbeiten o.ä. vorliegen. Die Zusammenstellung der Handlungsbedarfe, vereinbarten Teilziele und Projekte ist im folgenden Kapitel zu finden.

3.1 Übersicht über die Teil-Ziele



3.2 Zusammenstellung Handlungsbedarfe, Teil-Ziele, Projektideen, mögliche Startprojekte

Handlungsbedarfe	HF / Themen	Teil-Ziele	Projektideen	Weiteres Vorgehen und Abstimmungsbedarfe
<ul style="list-style-type: none"> Vielfalt der Mobilitätsanforderungen in den Teilräumen der Region als Chance nutzen Übergänge zwischen den verschiedenen Räumen des MKK verbessern, Verknüpfungen über den MKK hinaus mehr wahrnehmen und berücksichtigen <p>Hinweis: Datenaustausch finden innerhalb der Verkehrsverbünde und darüber hinaus statt -> Verbesserung der Schnittstellen weiter betreiben</p>	1.3	ÖPNV /Multimodale Angebote <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und Ausbau einer multimodalen Mobilität Ausbau von dem ländlichen Raum angepassten Bedarfsverkehren Förderung autonomes Fahren im ländlichen Raum Verbundübergreifende Verknüpfung von Verkehren Öffnung der RMV-Datendrehscheibe für weitere Bedarfe, z.B. touristische Belange (zu klären, ob förderbar) 	<ul style="list-style-type: none"> Mobilitätsstationen 	-> Startprojekt in Arbeit;
			<ul style="list-style-type: none"> On Demand Verkehr (Teil des Nahverkehrsplan) (-> mit autonomen Fahren koppeln) LEADER kann begleiten und unterstützen (z.B. lokale Gegebenheiten und Bedürfnisse erheben) 	-> Startprojekt
			<ul style="list-style-type: none"> Anbindung per Schienenverkehr nach Bad Orb (Handlungsbedarfe zur Aktivierung / Reaktivierung vorhandenen Strukturen sind bereits erhoben) - LEADER: Dialogplattform: Prozesse begleiten, Bürger informieren + beteiligen + aktivieren (LEADER unterstützt andere Akteure, ist nicht unbedingt handelnder Akteur) 	-> mittelfristig
			<ul style="list-style-type: none"> Autonomes Fahren im ÖPNV / Autonomer Bus / Autonom Orb und Wäbach Bep: autonomes Pendeln z.B. zwischen Parkplätzen und Veranstaltungsort Aktuell: eher kurze Strecken als "Zubringer" Zukunft: Feinerschließung / Randzeiten mit autonomen fahren LEADER: Thema setzen, auch wenn noch kein konkretes Projekt (s. Reallabor Cargo-surfer) -> gut abdeckbar sind Machbarkeitsstudien, Prozessbegleitung etc. 	-> mittelfristig
			<ul style="list-style-type: none"> Schnellbusse – modellhafte Ansätze inkl. Evaluierung (ca. 1 Jahr) Schnellbus ist innerhalb RMV definiert: Vorlaufprodukt eines Schienenverkehrs oder: Region erschließen, die voraussichtlich nicht mit Schiene erschlossen wird – Aufgabe Kreisverkehrsgesellschaft + RMV Wünsche aus Kommunen aufnehmen und in den Netzgedanken einspeisen 	-> im Rahmen des Nahverkehrsplans

Handlungsbedarfe	HF / Themen	Teil-Ziele	Projektideen	Weiteres Vorgehen und Abstimmungsbedarfe
<ul style="list-style-type: none"> • Bedarf für Bürgerbusse u.ä. teilraum-spezifisch erfassen (wichtigste Ziele der Mobilität? Wie kann man verschiedene Zielgruppen gut erfassen / befragen?) 	1.3	Alternative Mobilitätsangebote <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau alternativer, den ÖPNV-ergänzende Angeboten 	<ul style="list-style-type: none"> • Miss Daisy und ihr Chauffeur – bezahlbare Chauffeur-dienste • Bürgerbus 	<ul style="list-style-type: none"> -> Startprojekt -> mittelfristig
	1.3	Rad- & Fußverkehr <ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Rad- & Fußverkehrs (-> weitere Formen der Mobilität in Form von unterstützenden Geräten wie Rollatoren usw. -> Nutzung des Verkehrsraums in der Zukunft -> Modelle (Unterstützung der Kommunen -> ggf. zu Innenentwicklung) Tourismus: Rad- und Fußverkehr zusammen, wie kann Fläche auch gemeinsam genutzt werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitnahme von Rädern im ÖPNV (u.U. mit Anhänger, wo genau, zeitliche Integration usw.) -> konzeptionelle Aufarbeitung auch außerhalb des Nahverkehrsplans + Zusammenarbeit mit Tourismus • Rad-Sharing -> s. auch Tourismus LEADER: konzeptionelle Vorarbeiten • Fahrradgarage an Bahnhöfen • Radfahren ist aufgrund geeigneter Infrastruktur attraktiv 	<ul style="list-style-type: none"> -> Startprojekt -> mittelfristig -> es gibt andere Förderungen -> s. Radwegekonzept + Radbeauftragter
<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsangebote zu: Was kann jeder Einzelne zur Mobilitätswende beitragen? • Veranstaltungsorte /-zeiten am ÖPNV orientieren / Eintritt mit ÖPNV vergünstigen usw. • „Leuchttürme“ für Sensibilisierungs-Ansätze entwickeln (z.B. regional bekannte Personen einsetzen / niedrigschwellige Testangebote einrichten / Werbung für Seniorenticket) • Nachhaltige und unternehmensspezifische Lösungen für betriebliches Mobilitätsmanagement • Unterstützungsmöglichkeiten für kleine Unternehmen bei der Erarbeitung eines Mobilitätsmanagements • (E-)Fahrräder von Arbeitgeberseite zur Verfügung stellen 	1.3	Reduktion Individualverkehr <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsvermeidung • Sensibilisierungen und Information zur Verkehrsvermeidung • Förderung von Sharing-Angeboten • Förderung des Betrieblichen Mobilitätsmanagements (hier auch z.B. E-Mobilität (u.a. Fahrräder) denken – Fördermöglichkeiten? Auch als Car-sharing denken) 	<ul style="list-style-type: none"> • Cargo-Surfer • Niedrigschwellige Beratungsangebote zu: Was kann jeder Einzelne zur Mobilitätswende beitragen? -> Verknüpfung Klimakonzept • „Leuchttürme“ für Sensibilisierungs-Ansätze entwickeln (z.B. regional bekannte Personen einsetzen / niedrigschwellige Testangebote einrichten / Werbung für Seniorenticket) • Es gibt flächendeckende Auto-Sharing-Angebote für Alltag und Tourismus (nicht zu viele Anbieter) Leihwagen? LEADER: Carsharing anschieben, im regionalen Kontext • Betriebliches Mobilitätsmanagement bei Vielzahl von Unternehmen im MKK aktiv betrieben • Unterstützungsmöglichkeiten für kleine Unternehmen bei der Erarbeitung eines Mobilitätsmanagements • (E-)Fahrräder von Arbeitgeberseite zur Verfügung stellen 	<ul style="list-style-type: none"> -> Startprojekt in Arbeit -> mittelfristig -> mittelfristig -> mittelfristig LEADER kann ggf. bei der Konzeption bzw. Umsetzung unterstützen

Handlungsbedarfe	HF / Themen	Teil-Ziele	Projektideen	Weiteres Vorgehen und Abstimmungsbedarfe
			-> Gesprächsrunde geplant durch IHK Hinweis auf bereits vorhandene Möglichkeiten und Analyse-Tools	
			<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsorte /-zeiten am ÖPNV orientieren / Eintritt mit ÖPNV vergünstigen usw. -> mit Kultur zusammen denken 	-> Nahverkehrsplan (+ Veranstalter)
<ul style="list-style-type: none"> • Bedienbarkeit digitaler Angebote für ältere Menschen verbessern bzw. Fähigkeiten zur Nutzung digitaler Angebote erhöhen • Gleichgewicht zwischen Möglichkeiten digitaler und „analoger“ Angebote für Ältere: was sollte erhalten bleiben? 	1.3	Information & Service <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Information zu Mobilitätsangeboten • Vermarktung von Mobilitätsangeboten • Verbesserung der Usability/Benutzerfreundlichkeit digitaler Angebote • Informationen „Beitrag zur Mobilitätswende“ (u.a. klimaneutrale Mobilität, Förderprogramme, Übersichten über vorhandene Strukturen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedienbarkeit digitaler Angebote für ältere Menschen verbessern bzw. Fähigkeiten zur Nutzung digitaler Angebote erhöhen • Zur Information zur Mobilitätswende konkrete Möglichkeiten zum Testen zur Verfügung stellen (Bep. Jossgrund) 	-> mittelfristig
				-> mittelfristig

Übernahme in anderen Handlungsfelder / bereits vorhanden	
<ul style="list-style-type: none"> • Wege zur Arbeit verringern, z.B. durch Co-Working-Spaces + Kinderbetreuung (Machbarkeitsstudie dazu läuft) 	Machbarkeitsstudie CoWorking Ländlicher Raum in Arbeit
<ul style="list-style-type: none"> • Lösungen für beengte Platzverhältnisse / Auswirkungen auf Städtebau durch neues Gesetz (Infrastruktur für Ladestationen bei Neubauten vorsehen) 	-> zu AG Innenentwicklung
<ul style="list-style-type: none"> • Lösungen für beengte Platzverhältnisse / Auswirkungen auf Städtebau durch neues Gesetz (Infrastruktur für Ladestationen bei Neubauten vorsehen) • Übersicht über Ladestationen 	Bereits vorhanden
Übergeordnete Aufgaben – Nicht über LEADER darstellbar	
<ul style="list-style-type: none"> • Angebot für den Kunden aus „einer Hand“ über verschiedene Mobilitätsarten und -anbieter hinweg 	Digitaler / angebotsübergreifender Buchungsservice
<ul style="list-style-type: none"> • Bezahlbarkeit der Mobilität sicherstellen / Finanzierbarkeit der Mobilität 	
<ul style="list-style-type: none"> • Mehr wohnortnahe Arbeitsplätze 	
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines ÖPNV-Ticket für alle 	

4 Weiteres Vorgehen

Die nächste Sitzung ist die Bilanzveranstaltung, in der die Zusammenschau der Arbeiten aus allen AGs stattfinden wird. Die Sitzungstermin ist als Vor-Ort-Termin vorgesehen:

10. März 2022, 12:30 bis 15:30.

Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben